

Zweiter Wolf getötet

In Niedersachsen ist der zweite Wolf innerhalb weniger Wochen auf Geheiß der Behörden getötet worden. Diesmal geschah die Entnahme aus tierschutzrechtlichen Gründen. Laut Landkreis Uelzen wies der Wolf schwerste Verletzungen im Bereich des rechten Ellbogengelenkes auf. Die Wunde hatte sich bereits infiziert. Das Tier war außerdem abgekommen. Grund für die Verletzung ist nach einer ersten Einschätzung vermutlich ein Zusammenprall mit einem Fahrzeug. Denkbar sei auch, dass dem circa einjährigen Rüden die Wunden durch ein Wildschwein zugefügt wurden.

Die genaue Ursache soll nach Angaben des Wolfsbüros des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz durch eine Untersuchung des Instituts für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin ermittelt werden. Die Entscheidung zur Tötung des Tieres wurde durch das Niedersächsische Umweltministerium mitgetragen, teilte der Landkreis weiter mit. Ein Überleben in freier Wildbahn musste zuvor ausgeschlossen werden. mh